

„Aber ihr werdet Kraft empfangen ... und ihr werdet meine Zeugen sein...“ (Apg. 1,8).

Kerkyra, 28.04.2024

Liebe Freunde und Geschwister,

wir geben gern eine Zwischenmeldung über eine Bulgarien-Reise, die Jonas vor wenigen Tagen machen konnte (16.-26.04.). Wir sind dankbar für alle Gebete, besonders über diejenigen, die diese Reise begleitet haben. Insgesamt sind wir dankbar, dass Ihr uns mit Gebeten und warmem Interesse begleitet.

Diesmal beschränkt sich die Information auf die genannte Reise. Es soll nicht nach einem „offiziellen, amtlichen“ Bericht klingen; es ist lediglich ein Reisebericht mit Beobachtungen und Schlussfolgerungen. Hauptanliegen ist, dass dieses Arbeitsfeld vermehrt in den Gebeten getragen wird und es einige aktuelle Informationen gibt.

Seit einigen Jahren stellt sich durch wenige bestehende Kontakte nach Bulgarien die Frage, wie es dort mit der Verbreitung von Literatur aussieht, speziell der GBV-Kalender. Bei einem ersten Besuch vor rund 4,5 Jahren war festzustellen, dass die Verbreitung des Gute-Saat-Kalenders und anderer Schriften sehr eingeschränkt war (es gab bereits Aktivitäten mindestens seit dem Fall des Kommunismus). Die Verbindungen ins Land haben sich in den letzten Jahren intensiviert; besonders neue Beziehungen von GBV durch Johannes Kogut nach Bulgarien haben zu einem Aufschwung geführt. Insofern erschien es förderlich, eine Reise zu machen, um so viele Kontakte wie möglich im Land aufzusuchen und nach der Lage der Dinge zu sehen.

Nach längerer Vorbereitung durch Sammeln von Kontakten, die verschiedene empfohlen haben, war es dann möglich, eine Reise zu organisieren. Wertvoll als Vorbereitung war auch, dass wenige Monate zuvor Johannes Kogut im Land war und auch die Familie Christopher Pickering aus den USA einige Wochen im Land verbracht hat.

Dabei konnte Jonas Kontakte in verschiedenen Orten im ganzen Land aufsuchen (Petrich, Sandanski, Sofia, Plovdiv, Stara Zagora, Sliven, Russe, Varna). Die kirchliche Herkunft der Kontakte war sehr unterschiedlich, von Baptisten über Offene Brüder bis hin zu Gläubigen, die sich in Schlichtheit nach den Belehrungen der Schrift versammeln wollen.

In Bezug auf Literatur und Kalender sind überall weit offene Türen. Viele Gläubige zeugen gern von ihrem Glauben und benutzen sehr gern GBV-Schriften. Wer diese Schriften kennt (teils seit vielen Jahren), ist sehr dankbar für solch qualitative evangelistische Schriften; besonders interessant scheinen dabei Broschüren über die Entstehung der Bibel zu sein. Der Kofferraum war gut ausgestattet mit reichlich

Material und fast alles war am Ende verteilt; die Nachfrage nach mehr ist definitiv in allen Fällen gegeben.

Der Gute-Saat-Kalender hat für alle einen besonderen Wert. Wenn es auch ein ähnliches Produkt eines anderen christlichen Verlages gibt, legt man einen höheren Wert auf die inhaltliche Qualität des Gute-Saat-Kalenders. Sehr dankbar aufgenommen wurde die Perspektive, dass für 2025 ein Monatsbildkalender und ein Kindermalkalender geplant sind. Der Gesamteindruck ist, dass in den kommenden Jahren die benötigten Stückzahlen steigen werden. Nun gilt es, alle Faktoren verbessert zu koordinieren, damit es eine gute Verfügbarkeit gibt.

Eine interessante Angelegenheit ist dabei, dass in einigen Regionen erhöhte Bevölkerungsdichte an türkischen Minderheiten vorhanden ist. Solche, die in türkischsprachigen Minderheiten unterwegs sind, schätzen zusätzlich die türkischen Artikel des GBV sehr.

Weiter ist zu beobachten, dass es eine gute Anzahl von Gläubigen im Land gibt, die (noch) nicht im liberalen Trend der Christenheit mitmachen. Dabei gibt es auch einige, die bekennen, sich außerhalb von religiösen Systemen in Schlichtheit nach den Gedanken des Neuen Testaments zu versammeln (nach bestem Wissen und Gewissen). An zwei Orten gab es Begegnungen mit Gläubigen aus solchen Gruppen; in einer davon gab es die wiederholte Einladung, in der dortigen Gemeinde die Versammlungsgrundsätze zu verkündigen, so wie wir sie privat besprachen. Vielleicht öffnet der Herr in Bulgarien auch eine solche Tür...!

Insgesamt ist der Eindruck eindeutig, dass Arbeit notwendig ist, verbunden mit Besuchen, um den unterschiedlichen Zwecken und Bedürfnissen gerecht zu werden. Möge der Herr es ermöglichen!

Im Zusammenhang mit dieser längeren Reise hat Jonas das Wochenende in Rumänien verbracht und an mehreren Zusammenkünften in Bukarest und Buzau teilgenommen. Auch dies war ein großer Faktor der Ermunterung in Zusammenhang mit der Reise, aber auch allgemeiner gesehen in der geschwisterlichen Gemeinschaft.

Wir überlassen dies Euren Gedanken und Gebeten, bedanken uns noch einmal für Euer Mittragen in verschiedener Weise, besonders durch Gebete. Wer Interesse hat an detaillierteren Reisenotizen, kann sich gern bei uns melden.

Herzliche geschwisterliche Grüße aus Korfu,

Jonas und Elena Seidel, mit Kindern